

quemlichkeiten in der Wirthschaft und erleichtern durch die vorhandenen Pferde die Communication mit der Residenz. — Das Landguth hat überhaupt einen Flächenraum von 25,400 □ Ruthen, besteht hauptsächlich aus Feldgrundstücken, entbehrt aber auch nicht Wiese und Holz. — Mit dem Verkauf dieses Landguthes und der Vermiethung des herrschaftlichen Wohngebäudes sammt Garten und Gartenhaus ist beauftragt

Advocat Heinrich Paufler,
Schöffergasse Nr. 360.

3) Schöne, starke, hochstämmige Aepfelbäume in guten Sorten sind mehre Schock billig zu verkaufen: äußere Pirnaische Gasse, Zingendorfs, beim Hofgärtner Heinhold.

4) Altstadt, unweit der Schloßgasse, ist ein, in sehr gutem Zustande befindliches Grundstück unter annehml. Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt der Stadtfourier, Amts- und Stadtgrabenblätter Netke, große Brüdergasse Nr. 268. in der 3ten Etage.

5) Das schöne Werk, Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten, 6 Bde. mit Kupfern, die Jahre 1824 bis mit 1829, soll sehr billig verkauft werden durch W. F. Weisner, Webergasse Nr. 128.

6) Außere Rampische Gasse Nr. 137. zweite Etage (Herrn Kunstgärtner Seidel gegenüber) sind 4 Stück Winterfenster mit dazu gehörigen Haken für den festen Preis von 9 Thalern zu verkaufen und täglich früh von 8 — 9 Uhr an zu sehen.

7) Scheffergasse Nr. 172. drei Treppen ist ein ganz fehlerfreies flügelartiges Pianoforte für 90 Thaler zu verkaufen.

8) Eine Drehorgel, welche 20 Stücke spielt, ist billig zu verkaufen: Borngasse Nr. 365. eine Treppe.

Pacht- u. Miethgesuche, Verpacht- und Vermiethungen.

1) Zwei möblirte Stuben sind sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Das Nähere Schöffergasse Nr. 346. im Lichtladen.

2) Freiberger Straße Nr. 6. ist von jetzt an eine Wohnung zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere ist im Parterre zu erfahren.

3) Zu Ostern 1831 sind im Poppiß Nr. 580. in der ersten Etage 3 Stuben, 2 vorn und 1 hinten heraus, einer großen und kleinen Kammer, Alkoven, geräumiges Vorhaus, 2 hellen Küchen, kleinem Keller und übrigen Zubehör an eine stille Familie zu vermieten. Nachfragen im Parterre.

4) In Neustadt, Hauptstraße Nr. 140. ist vom 1. Decbr. an 1 Stube und Alkoven parterre möblirt für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

5) Gut eingerichtete Zimmer mit der schönen Aussicht nach dem Neumarkte sind zu vermieten: Ecke der Moritzstraße Nr. 768. dritte Etage.

6) Wegen Mangel an Raum ist ein modernes, gutes, octaviges, tafelförmiges Fortepiano in der

Schloßgasse Nr. 253. zweite Etage billig zu vermieten.

Dienst- u. andere Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

1) Eine Person von gesetzten Jahren sucht zu Weihnacht ein Unterkommen als Jungfer oder Stubenmädchen in Dresden oder auf dem Lande. Näheres Wilsdruffer Gasse Nr. 214. drei Treppen.

2) Eine Frauensperson von mitteln Jahren und guter Empfehlung sucht als Haushälterin oder Kinderfrau ein Unterkommen und kann erforderlichen Falls sogleich oder auch zu Weihnacht antreten. Auskunft wird Halbegasse Nr. 407. zwei Treppen ertheilt.

3) Ein gewandter Mann, der lange im Schnitthandel gearbeitet hat und in verschiedenen Fächern erfahren ist, sucht ein Unterkommen als Verkäufer oder Aufseher über ein Waarenlager, sey es hier oder auswärts. Näheres erfährt man in der Materialhandlung des Hrn. Gustav Schmidt, der Posthalterei gegenüber Nr. 48.

4) Une Dame française désire trouver plusieurs jeunes personnes, pour leur enseigner la langue; elle peut également apprendre différents ouvrages à l'éguille. S'adresser au bureau.

Geld-Darlehen.

Ein wahrbeachteter hiesiger Bürger, als Hausvater, sucht bei einem Menschenfreunde ein Darlehn von 100 Thln. à 4 p. C. zur Verbesserung seines eigenthümlichen schönen Grundstücks, sowohl auch verbreitender Haushaltung. Näheres im priv. Adresscomptoir.

Entwendete, verlorene und gefundene Sachen.

1) Am 21sten d. M. ist mir ein junger Hühnerhund, braun und grauflechtig, zugelaufen; der Eigenthümer kann ihn, gegen Erstattung der Futterkosten und Anzeigegebühren, erhalten. Friedr. St., Briesniger Straße Nr. 96. zwei Treppen.

2) Ein am 15ten d. M. gefundener grüner Damen-Mantel mit zwei Kragen wird der Eigenthümerin ohne Findgeld zurückerstattet an der Annenkirche Nr. 575. part. beim Eisenhdt. Mendel.

Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Fünf Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir nachweisen kann, wer am 23ten d. Mts. in den Vormittagstunden mein steinernes Brunnenhaus zerstört hat.

G. Scheffler, an der Elbe.

Familien- und gesellschaftliche Nachrichten.

Heute Vormittag gegen 9 Uhr verschied sanft nach vieljährigem Leiden meine geliebte Gattin, Christiane Friederike geb. Kohl. Diese Nachricht theilnehmenden Verwandten und Freunden.

Dresden, den 24. Novbr. 1830.

Andreas Christoph Hauffe sen.
Kaufmann.